

Der Kult geht weiter - ein neuer Fall für Chastity Riley

Chastity Riley ist als Anwältin einsame Spitze. Aber ihre Methoden gefallen ihren Chefs nicht immer. Weil sie einen Vorgesetzten der Korruption überführt und einem Gangster die Kronjuwelen weggeschossen hat, ist sie jetzt Opferschutzbeauftragte und damit offiziell kaltgestellt. Privat gibt es auch keinen Trost: Ihr ehemaliger Lieblingskollege setzt vor lauter Midlife-Crisis zum großen Rachefeldzug an, während ihr treuester Verbündeter bei der Kripo knietief im Liebeskummer versinkt. Da ist es fast ein Glück, dass zu jedem Opfer ein Täter gehört. Und das heißt für Chastity, dass sie endlich wieder zeigen kann, was sie draufhat. Notfalls legt sie sich dafür sogar mit echt gemeingefährlichen Verbrechern an. Schließlich fürchtet sie weder Tod noch Teufel.

Das Opfer ist ein Mann ohne Namen, dem fast alle Knochen gebrochen worden sind. Alles sehr professionell gemacht, der klassische Warnschuss. Riley gewinnt nach und nach sein Vertrauen. Bei zwei bis acht Bier auf der Krankenstation nennt er ihr schließlich einen Namen. Nicht seinen, aber es ist eine Spur, und die führt nach Leipzig. In Wiczorkowski vom LKA findet Riley einen Verbündeten. Der weiß einfach alles, was es über Crystal Meth und andere Drogen zu wissen gibt. Mit seiner Hilfe will Chastity den Gangstern zeigen, dass diese sich mit der Falschen angelegt haben. Gar nicht so leicht wie gedacht. Und trotzdem gibt sie nicht auf. Schon bald ist klar, dass Chastity kurz davorsteht, endlich einen der ganz großen Fische dingfest zu machen ...

Simone Buchholz' Romane stecken voller Ermittlungsarbeit vom Feinsten. Diese sind spannend bis zum letzten Satz - und bedeuten Unterhaltung, die alles ist, aber ganz sicher nicht 08/15. Wenn Chastity Riley in Aktion tritt, dann geht es ziemlich ab. Sie fegt wie ein Wind von mindestens Orkanstärke durch die Krimiliteratur. Kein Wunder, dass man von der Staatsanwältin und ihren Fällen garantiert niemals genug bekommen kann. Hier ist genialer Lesespaß absolut garantiert. Bei der Lektüre von "Blaue Nacht" dauert es nur wenige Seiten, bis die Lesebegeisterung einen schier umzuhauen droht. Eben diese scheint keine Grenzen zu finden. Die deutsche Schriftstellerin kann definitiv schreiben, und das auch noch so gut wie nur wenige andere ihrer Zunft.

Ein Lesevergnügen, wie man es mit den Büchern von Simone Buchholz in die Hand bekommt, ist von großer Seltenheit. Aber nicht nur aus diesem Grund sollten die Krimis der Wahl-Hamburgerin in keinem Bücherregal fehlen. Diese sind nämlich so grandios geschrieben, dass es einen während der Lektüre glatt von den Socken haut, und das mehr als ein-, zwei-, dreimal. Klasse, diese Buchholz, eigentlich sogar Weltklasse! So ist "Blaue Nacht", Buchholz' sechstes Krimijuwel, Pflicht für alle Leser schwedischer Bestsellerautoren wie Liza Marklund und Co.

Susann Fleischer 02.05.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info